

AOK Plus vergibt 50. PLUSmobil in Thüringen

Das 50. Thüringer PLUSmobil erhielt jetzt die Schlotheimer Arztpraxis von Yvonne Zech. Ihr Mann, Toralf Zech wird als Nicht-ärztlicher Praxisassistent (NäPa) damit unterwegs sein und bei Hausbesuchen seine Frau entlasten. Mit dieser erhöhten Flexibilität und Mobilität wird unter anderem die hausärztliche Versorgung in ländlichen Regionen Thüringens sichergestellt, zukunftsfähig gestaltet und dem drohenden Ärztemangel entgegenge- wirkt.



Alle Hausärzte, die am Hausarztvertrag der AOK PLUS teilnehmen und dabei Praxisassistenzen beschäftigen, können ein PLUSmobil einsetzen. Die Beantragung erfolgt über die Kassenärztliche Vereinigung. Die AOK PLUS unterstützt dabei die Hausärzte finanziell mit einer Pauschale von 300 Euro pro Abrechnungsquartal.

Seit 2010 gibt es den größten Thüringer Hausarztvertrag zwischen AOK PLUS, Thüringer Hausärzteverband e.V. und der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen. Aktuell nehmen 688 Hausärzte teil und 200.000 Patienten haben sich eingeschrieben. Zurzeit sind in ganz Thüringen im Rahmen dieses Hausarztvertrages 170 Assistentinnen und Assistenten im Einsatz.

www.aokplus-online.de



Das 50. PLUSmobil in Thüringen ging an eine Hausarztpraxis in Schlotheim.

DMP-Leitfaden für Ärzte und Praxisteam

Nicht alles läuft rund bei der medizinischen Behandlung der chronisch kranken Patienten. Auswertungen der Dokumentationsdaten machen deutlich: Die Chronikerprogramme sind zwar in vielen Praxen zur Routine geworden, werden aber nicht überall optimal umgesetzt. Die AOK hat das zum Anlass genommen einen Leitfaden für Ärzte und Praxisteam unter dem Titel „DMP im Praxisalltag“ zu entwickeln. Die 30-seitige Broschüre wird über die Arztberater der Gesundheitskasse an die Arztpraxen verteilt, steht für Interessierte aber auch im Gesundheitspartner-Portal der AOK zum Download bereit. Der Leitfaden behandelt einerseits ganz praktische Fragen rund um die Einschreibung der Patienten und die Dokumentation ihrer Daten. Daneben geht es aber auch um die medizinischen Inhalte der Programme – also um die notwendigen Checks und Untersuchungen sowie um die Überweisung an Spezialisten. Themen, die sich in den regionalen DMP-Evaluationsberichten als „Knackpunkte“ erwiesen haben, werden in der Broschüre



DMP im Praxisalltag

Ein Leitfaden für Ärzte und Praxisteam



vertieft. Darüber hinaus enthält der Leitfaden Anregungen, wie die Betreuung chronisch Kranker in den DMP effizienter organisiert werden kann – zum Beispiel durch eine stärkere Einbindung des Praxisteam.

www.aok-gesundheitspartner.de
Rubrik DMP

Praxisstudie: Mit jedem Elterntyp richtig kommunizieren

Leistungsdruck, Zeitdruck und zunehmende Vereinzelung: Wenn es um die gesunde Entwicklung ihrer Kinder geht, ist es für Eltern gar nicht so leicht, ihren Ansprüchen an sich selbst gerecht zu werden. Sie sind verunsichert. Haus- und Kinderärzten

kommt hier eine wichtige Rolle als Mittler zwischen ganz unterschiedlichen Anlaufstellen zu. Das zeigen die Ergebnisse einer Befragung von Kinderärzten und Eltern zu Prävention und Compliance im Rahmen einer AOK-Familienstudie.



Die Broschüre „Erfolgreich kommunizieren in der Kinder- und Hausarztpraxis“ mit den Ergebnissen der Studie kann als Einzelexemplar kostenlos bestellt werden.

Ein Bestellformular finden Sie im Internet unter:
www.aok-gesundheitspartner.de
Webcode W192519